

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Mach, Apoll, dass mein Lied, bat Hemis opfernd

- 1 Mach, Apoll, dass mein Lied, bat Hemis opfernd dem Gotte,
- 2 Gleich dem Bilde Pigmalions sey:
- 3 Dass es die Kunst verberge, doch nicht dem beschauenden Richter:
- 4 Dieser suche sie, finde sie schnell.
- 5 O dann rolle der stolze Rapsod' es zusammen, und sage
- 6 Achselzuckend, es sey nicht für ihn.
- 7 (artemis, trif den Rapsoden, den gleich Vergänglichkeit ahndet;
- 8 Weigert sich seinem Ton ein Gedicht.)
- 9 Mache, Phöbus Apoll, dass mein Lied, bat Telon am Altar,
- 10 Gleich dem Mädchen Pigmalions sey,
- 11 Da verwandelt der Marmor nun war, die Wang' ihm entglühte,
- 12 Da die Ader ihm schlug, und das Herz!
- 13 Dass der Hörer, wie er beseelt, des Spühens vergesse
- 14 Nach der Kunst, und so den Genuss
- 15 Ganz genieesse! Doch brent ihn des Suchens Durst; so entdeck' er
- 16 Selten gefundene, tiefere Kunst.
- 17 Stille herrschte, nach Hemis Gebet, um die schattenden Lorber;
- 18 Aber nach Telons, rauschte der Hain.

(Textopus: Mach, Apoll, dass mein Lied, bat Hemis opfernd dem Gotte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)